Ortsverband Fürstenstein

Artikel vom 09.04.2019

Jahreshauptversammlung CSU Ortsverband 2019

Stephan Gawlik als Ortsvorsitzender bestätigt

„Wir haben die Weichen richtig gestellt"

Schuldenabbau und mehr Bauland als Ziele – Wahlen bei der CSU

Von Christine Pieroch

Fürstenstein. In der Jahreshauptversammlung mit Vize-Landrat Raimund Kneidinger standen Wahlen, Rück- und Ausblick sowie Ehrungen auf dem Programm: Die Orts-CSU hat Bürgermeister Stephan Gawlik als Vorsitzenden einstimmig im Amt bestätigt.

Als Partei-Ortschef wie als Bürgermeister meint Gawlik es ernst, wenn er sagt: „Die Zukunft ist etwas, das man schafft, nicht etwas, das einem widerfährt." An konkreten Vorhaben in der Gemeinde stehen an der Anbau an die Kita, durch den für gut 1,1 Millionen Euro, davon 580 000 Euro Förderung, 41 neue Plätze entstehen, und ab Jahresmitte die Erneuerung der Wasserhauptleitung mit Kanalsanierung an der Hauptstraße in Nammering für fast 750 000 Euro „ohne einen Cent Förderung vom Staat". Weiteres Großprojekt ist die energetische Sanierung des Gemeindezentrums. Für rund 800 000 Euro, zu 75 Prozent gefördert durch EU (50 Prozent) und Freistaat (25 Prozent) und Beratung vom ILE-Energiemanagement, ist sogar, allerdings erst später, ein Aufzug vorgesehen. Geplant sind außerdem ein Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr Fürstenstein und die Wiederaufnahme Oberpollings in die Dorferneuerung. Dort tut sich viel auf dem Schulareal. Das Kita-Gebäude will die Gemeinde durch Erbbaurecht nach der Kita-Nutzung zum Dorfgemeinschaftshaus für alle Vereine umwidmen.

Von den vielen unwiderbringlich fälligen Straßensanierungen stehen an für allein heuer 330 000 Euro Bienengarten, Reuth-Reutherhurth, Kollnberg-Ord und das Verfugen des ausgeschwemmten Pflasters am Fürstensteiner Berg. 2020 geht es bei 70 Prozent Förderung weiter mit Windlberg-Kollnberg, Buhnweg-Wöhning in Ulstorpolling, Buchleiten und Lohwiese.

Gawlik ergänzte: „Und selbstverständlich verfügen wir außer im Hauptort die Ausweisung von Bauland auch in Nammering und Oberpolling. Im Nammeringer Westen wollen wir heuer 18 Parzellen ausweisen. In Oberpolling sind wir gerade beim Sondieren." Wiesmaier ergänzte: „Schwer im Magen liegt uns noch immer die Generalsanierung unserer Dreifachturnhalle, da wir trotz prominenter Unterstützung flächendeckend erreichen konnten. Aber Politik ist das Bohren dicker Bretter."

„Haben erfolgreich in Infrastruktur investiert"

So zeichne sich nach ganz aktuellem Stand vielleicht doch eine finanzierbare Lösung ab. „Hier hat uns die Intervention beim Bundes-Innenministerium geholfen." Der CSU-Ortschef zieht Bilanz: „Unsere kommunalpolitische Arbeit der letzten 17 Jahre trägt sichtbar Früchte." Die Gemeinde sei sichtlich und spürbar attraktiver geworden. Das spiegle sich besonders in der Nachfrage nach Bauland. „Wir haben die Weichen richtig gestellt." Die Kehrseite: Nun müsse Schuldenabbau eine große Rolle spielen: „Wir haben zwar eine hohe Verschuldung, aber damit haben wir erfolgreich in die Infrastruktur investiert."

Allerdings hätten die schweren Unwetter im letzten Sommer allein an gemeindlichem Gut Schäden im sechsstelligen Bereich angerichtet, die Schadenshöhe Privater sei nicht genau bekannt. „Ich möchte mich ausdrücklich bedanken, dass der Gemeinderat alle Aktionen zur schnellen Schadensbehebung und der Straßensanierungen mitgetragen hat."

Saniert wurden aber auch längst fällige Straßen. „Hier haben wir die CSU-Forderung umgesetzt und werden das weiterführen, jedes Jahr mindestens 100 000 Euro zu investieren, und zwar an Steindobbweg und Holleracker in Nammering, Fasanenweg und Alten Weg in Hinterberg sowie am Rehgarten in Fürstenstein." Dann wurde Stephan Gawlik zum Wahlkämpfer: „Bei der Landratswahl wollen wir, dass Raimund Kneidinger gewinnt. Auch dafür werden wir kämpfen."

CSU-Kreisvorsitzender Kneidinger, der unter anderem „mehr bayerische Gelassenheit anstelle persönlicher Verunglimpfungspolitik" fordert, versäumte da nicht, Gawlik für „die konstruktive und freundschaftliche, aber auch kritische Zusammenarbeit" zu danken. Kritisch gefiel Gawlik besonders: „Freundschaftlich kann jeder. Für mich gibt es aber viel zu wenige in der CSU, die ihren mündlichen Entwicklungen offen kritisieren."

Auch die einwandfreie Kassenführung vor den Neuwahlen zur Vorstands-Entlastung bei. Die CSU vergaß über all dem nicht, Gemeinderat Dr. Gerhard Kiessinger für 20 Jahre Parteitreue zu ehren.

Jeweils einstimmig wählten die Orts-CSUler Gawlik zum Chef, zu seinen Vertretern Josef Hartl (Nammering), Walter Knoller (Oberpolling) und Bernd Uhrmann (Fürstenstein), zum Schatzmeister Georg Schiffl jun., zum Schriftführer Alois Mandl, als Beisitzer Sandra Denk-Uhrmann, Walter Kaiser, Andrea Kleingitl, Gerhard und Vanessa Kiessinger, Frank Kubitschek, Sylvia Schiffl, Daniel Schmidbauer und Sebastian Stadler.

Stephan Gawlik bleibt Vorsitzender

Verabschiedet haben sich Ex-Gemeinderat Michi Wagner (Wegerg) und Jürgen Wax (beruflich bedingt). Kassenprüfer sind Siegfried Dötter und Manfred Hinspel. Delegiert in die Kreisvertreter-Versammlung sind Stephan Gawlik, Vanessa Kiessinger, Frank Kubitschek und Alois Mandl, Ersatzdelegierte sind Sandra Denk-Uhrmann, Andrea Hartl, Gerhard Kiessinger und Walter Knoller.

Stolze Bilanz, einstimmig wiedergewählt: CSU-Ortschef Stephan Gawlik (Mitte) mit seinem Vorstandsteam (v.l.) Walter Knoller, Frank Kubitschek, Daniel Schmidbauer, Sandra Denk-Uhrmann, Bernd Uhrmann, Vanessa Kiessinger, Walter Kaiser, Gerhard Kiessinger und Alois Mandl. – Foto: Pieroch

Eine Übersicht des aktuellen Vorstands finden Sie hier:

- Übersicht Vorstand